



Was bringt das Programm schritt:weise Ihrem Kind?

Erziehung. Das Spiel- und Lernprogramm schritt:weise unterstützt Familien aktiv in der Erziehung ihrer Kinder.

Förderung. Sie als Eltern lernen die Entwicklung Ihres Kindes spielerisch zu fördern.

Starthilfe. Sie ermöglichen Ihrem Kind so eine gesunde Entwicklung und später einen guten Start in den Kindergarten und in die Schule.



Wie funktioniert das Programm schritt:weise?

Hausbesuche. Sie und Ihr Kind werden wöchentlich, später vierzehntäglich von einer schritt:weise Hausbesucherin zu Hause besucht.

Spielen lernen. Die Hausbesucherin ist eine geschulte Laienhelferin. Sie bringt bei jedem Besuch eine neue Spielidee, ein Bilderbuch oder ein Spiel mit.

Spielen üben. Sie spielen mit Ihrem Kind, was die Hausbesucherin gezeigt hat. So ermöglichen Sie Ihrem Kind viele neue Erfahrungen, die wichtig sind für seine Entwicklung.

Gruppentreffen. Nach drei Monaten starten die vierzehntäglichen Gruppentreffen. Hier erfahren Sie viel Neues zum Thema Erziehung und lernen andere Eltern kennen, mit denen Sie Ihre Erfahrungen austauschen können.

Programmdauer. Das Spiel- und Lernprogramm schritt:weise dauert 18 Monate.

schritt:weise – gut für kleine Kinder und ihre Eltern!

- Kinder lernen durch aktives Spielen
- Kinder schärfen ihre Sinne
- Kinder erweitern ihren Wortschatz
- Kinder entdecken neue Materialien
- Kinder werden gestärkt
- Kinder und Eltern geniessen das gemeinsame Spiel

Und so einfach können Sie am Programm schritt:weise teilnehmen!

Teilnahme. Sie haben ein Kind im Alter zwischen 1 – 3 Jahren. Das Programm wird in verschiedenen Sprachen durchgeführt.

Dauer. Das Programm dauert 18 Monate. Während den Schulferien finden keine Hausbesuche statt.

Kosten. Die Teilnahme kostet für die Familie monatlich Fr. 15.- (Spielmaterialbeitrag).

Kontakt

interunido

Céline Dürr
Programmkoordinatorin
Murgenthalstr. 11
4900 Langenthal
schrittweise@interunido.ch
Tel. 079 369 95 90

www.interunido.ch

Nächster Start: April 2024

Im Auftrag der **stadtlangenthal**

Das Programm wird finanziell unterstützt durch:

- Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kt. Bern
- Stadt Langenthal und einzelne Gemeinden
- Stiftungen